

Die Ackerbaustrategie

Klimafreundlicher, ressourcenschonender, effizienter, ertragreicher: Die Ackerbaustrategie 2035 des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zeigt Perspektiven und Wege auf, um den Ackerbau fit für die Zukunft zu machen. Sie unterstützt unsere Landwirtinnen und Landwirte bei der Umsetzung bestehender Vorgaben und der Weiterentwicklung der landwirtschaftlichen Praxis – zum Beispiel durch gezielte Förderungen, Forschung und einen besseren Wissenstransfer in die Praxis.

Das Netzwerk

Das Netzwerk Leitbetriebe Pflanzenbau besteht aus landwirtschaftlichen Haupterwerbsbetrieben und ist ein Leuchtturmprojekt im Rahmen der Ackerbaustrategie 2035. Der Austausch mit anderen Betrieben über modernen und nachhaltigen Pflanzenbau, die eigene Arbeit der Öffentlichkeit näher zu bringen und die Zukunft des Ackerbaus aktiv mitzugestalten – das sind die Ziele des vom BMEL initiierten und finanzierten bundesweiten Netzwerks. Weitere Infos: www.leitbetriebe-pflanzenbau.net



Die Leitbetriebe

Die Leitbetriebe Pflanzenbau sind Anlaufstelle für die interessierte Öffentlichkeit und für Fachpublikum. Sie zeigen, wie innovativer, nachhaltiger und zukunftsfähiger Pflanzenbau in Deutschland funktioniert. Dazu laden sie Familien, Kitas, Schulklassen und andere Besuchergruppen auf ihre Höfe ein und gewähren Einblicke in ihre Arbeit. Bei Veranstaltungen mit Berufskolleginnen und -kollegen tauschen sie Fachwissen aus und geben praktische Tipps und Erfahrungen weiter.

INTERNATIONALES DLG-PFLANZENBAUZENTRUM

Am Gutshof 3
06406 Bernburg
Tel.: 03471 6848411
s.biada@dlg.org
www.dlg-ipz.de/de/



Mehr Infos
zum Betrieb:



HERAUSGEBER

Bundesanstalt für Landwirtschaft
und Ernährung (BLE)
Referat 324
Deichmanns Aue 29
53179 Bonn
leitbetriebe-pflanzenbau@ble.de
www.ble.de

STAND

Oktober 2023

KONZEPT UND REDAKTION

m&p: public relations GmbH, Bonn

GESTALTUNG

van Son Grafik/Layout, Alfter

BILDNACHWEIS

DLG e.V.

DRUCK

Kern GmbH, Bexbach



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft



Internationales DLG-Pflanzen- bauzentrum

leitbetriebe-pflanzenbau.net

Angewandte Forschung für den Pflanzenbau der Zukunft

Das Internationale Pflanzenbauzentrum (IPZ) der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) liegt in Sachsen-Anhalt. In Bernburg erforscht die DLG praxisnah wichtige Fragestellungen des konventionellen Pflanzenbaus der Zukunft.



Von der Praxis für die Praxis

Verantwortlich für das IPZ ist ein starkes Team, das verschiedene Kompetenzen vereint: Die Standortleitung liegt in den Händen von Siv Biada, die strategische Ausrichtung des landwirtschaftlichen Teils verantwortet Herr Dr. Jobst von Schaaffhausen und die Bewirtschaftung übernimmt Wilfried Mißbeck.

Die Nähe zu wissenschaftlichen Partnern und Züchtungsunternehmen sowie der Austausch mit den DLG-Fachausschüssen bringen Ideen für Versuchsausrichtungen nach dem Leitspruch „Von der Praxis für die Praxis“.

Standortspezifische Bewirtschaftung

Aufgrund der fruchtbaren Lössböden mit durchschnittlich 85 Bodenpunkten kann die Lage des IPZ als Gunststandort mit hervorragenden ackerbaulichen Voraussetzungen bezeichnet werden. Gleichzeitig bringt die ungünstige Niederschlagsverteilung im Trockengebiet, gepaart mit Hitzerekorden in den letzten Sommern und zum Teil hohen Windgeschwindigkeiten, große Herausforderungen mit sich.

Um den klimatischen Bedingungen gerecht zu werden, setzt der Betrieb auf nicht-wendende Bodenbearbeitung zur Konservierung der Bodenfeuchte. Durch eine siebengliedrige Fruchtfolge wird zudem die Boden- und Pflanzengesundheit gefördert. Mithilfe verfahrenstechnischer Vergleiche auf standardisiert vorbereiteten Freilandflächen erarbeitet das IPZ-Team Lösungen für eine wettbewerbsfähige, zukunftsorientierte und nachhaltige Landwirtschaft.

Kommunikation und Wissenstransfer

Die Versuchsfragen am Standort sind vielfältig - von Untersuchungen zur Integration der Biodiversität im Ackerbau über die Wirkung verschiedener Phosphat-Düngungsstrategien bis zu den Möglichkeiten der Digitalisierung und Nutzung von KI im Pflanzenschutz. Die gemeinsame Einbettung in einen Campus mit der Hochschule Anhalt und der Landesanstalt für Landwirtschaft und Gartenbau Sachsen-Anhalt bietet dabei ideale Voraussetzungen für eine breite Kooperation.

Darüber hinaus ist das IPZ eng mit weiteren Forschungseinrichtungen vernetzt. Ein besonderer Fokus liegt auf dem Transfer der Ergebnisse in die landwirtschaftliche Praxis. So werden DLG-Feldtage sowie Praxistage zu verschiedenen Themen durchgeführt und zahlreiche Gäste aus dem In- und Ausland empfangen.

